

LATEINISCHE PHILOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN
IM WINTERSEMESTER 2017/18

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
FACHBEREICH 8: GESCHICHTE UND PHILOSOPHIE

INHALT

Zur „Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“	S. 2
Kurzinformation	S. 4
Beschreibung der Studiengänge	S. 5
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	S. 10
Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen	S. 11
Aktivitäten des Seminars	S. 21

Zur „Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“

Zentrale Disziplin für die europäische Kulturentwicklung

Die Kultur des europäischen Mittelalters war in grundlegenden Zügen eine lateinische Kultur. Der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit fällt daher die Funktion der zentralen und verbindenden Disziplin für alle am Mittelalter und der Frühen Neuzeit interessierten Fächer zu: die Alt- und Neuphilologien bis hin zur Byzantinistik, Geschichte, Historischen Hilfswissenschaften, Theologie, Kunst- und Musikgeschichte, Wissenschafts- und Technikgeschichte u. a. Dass ihre zentrale Stellung bisher zu wenig bewusst ist, hat seinen Grund darin, dass sie erst spät, mit der allmählichen Überwindung nationaler Mittelalterbilder um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, erstmals als eigenes Fach eingerichtet wurde. Sie hat (wenngleich auf äußerst schmaler personaler Basis) im Zuge der Institutionalisierung der Mediävistik nach dem 2. Weltkrieg größeres Gewicht erhalten und sich seit einigen Jahren auch international organisiert und konsolidiert. Ihr Gegenstand ist die gesamte lateinische Schriftüberlieferung vom Ausgang der Antike bis in die Neuzeit, soweit diese als Literatur begriffen, d. h. mit literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden erschlossen wird.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Münster

In dem seit Jahrzehnten und durch vier Sonderforschungsbereiche sowie zwei Graduiertenkollegs ausgebildeten mediävistischen Forschungsschwerpunkt in Münster wird die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit zum zentralen Haupt- und Verbindungsfach, das, noch flankiert von der Klassischen Latinistik, so gründlich und vielseitig studiert werden kann wie sonst kaum irgendwo. Nicht nur das breite Spektrum der mediävistischen Nachbarfächer in der Lehre, auch die Vortrags- und Seminarveranstaltungen der genannten Institutionen gewährleisten ergänzend zum normalen Lehrprogramm eine gründliche und vielseitige Ausbildung, die auch einer gewissen Borniertheit einer älteren Prägung dieses Fachs entgegensteuert.

Schwerpunkte der Lehre – Studienziele

Die Lehrveranstaltungen des Seminars beziehen sich auf die lateinische Sprache vom Ende der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit sowie auf die Literatur dieser Epochen in ihrem historisch-kulturellen Rahmen.

In den einführenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Studienvoraussetzungen (z. B. Sprachkenntnisse) vervollständigen, mit den Grundbegriffen, Methoden und Hilfsmitteln des Fachs vertraut werden und einerseits überblicksweise, andererseits exemplarisch und gründlich wichtige Epochen, Autoren und Probleme des lateinischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit kennenlernen. Die Hauptseminare und Kolloquien dienen dem Ausbau, der Vertiefung und der systematischen Ergänzung des Wissens. In den Lehrveranstaltungen der Spezialisierungsphase widmen sich die Studierenden einem bestimmten Forschungsproblem, erproben und erweitern weitgehend selbstständig ihre fachspezifischen Fähigkeiten. Exkursionen in die Zentren der Archivierung der europäisch-lateinischen Kultur und ihrer noch vorhandenen topographischen Repräsentation (Trier, Rom, Paris, München, Wien, Brüssel, Oxford, London usf.) eröffnen zusätzlich den authentischen Umgang mit den Überlieferungsbeständen des Fachs.

Schwerpunkte der Lehre in Münster sind neben den gewöhnlichen Gegenständen des

Fachs Fragen der Literaturtheorie (Poetik, Gattungsproblematik, Metrik), Rhetorik, Hermeneutik, Allegorie, Emblematik, Mystik, Enzyklopädie, Wissenschaftsgeschichte, Text-Bild-Relationen, Autorschaft in Mittelalter und Früher Neuzeit, die hochmittelalterliche Evolution der Schriftlichkeit, das Theater in Mittelalter und Früher Neuzeit, das Epochenverständnis.

Berufsperspektiven für die Absolventen der Masterstudiengänge ‘Lateinische Philologie (Schwerpunkt: Mittelalter)’ und ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ sowie des Promotionsstudienganges ‘Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit’ ergeben sich in universitären und Forschungsinstitutionen im In- und Ausland, in Bibliotheken, Archiven, Museen und im weiteren Kulturbetrieb. Die Studierenden externer Studiengänge mit Pflicht- oder Wahlelementen im Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit erreichen eine Verbreiterung ihrer mediävistischen Kompetenz und eine Abrundung ihres Studiums anderer sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fächer.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit – Internationale Kontakte

Enge Verbindungen bestehen zwischen dem Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und anderen mediävistisch ausgerichteten Fächern oder Teildisziplinen (s. oben), insbesondere auch über das Exzellenzcluster ‘Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne’. Es besteht auch eine enge Kooperation mit der Klassischen Philologie.

Im Bereich der Forschung gibt es zahlreiche Kontakte zu europäischen und außereuropäischen Universitäten sowie Kooperationen, an denen z. T. fortgeschrittene Studierende aus Münster beteiligt waren: Belgien (Louvain-la-Neuve, Katholieke Universiteit Leuven), Niederlande (Amsterdam: Den Haag Huygens-Institut; Leiden: Royal Dutch Academy; Groningen), England (Oxford, London), Frankreich (Nancy, Paris), Irland (Dublin), Italien (Salerno, Florenz, Trient, Messina), Österreich (Wien, Krems), Schweiz (Fribourg, Zürich, Basel), USA (Emory, New York, Notre Dame, Princeton), Kanada (Toronto), Tschechien (Brünn), Rumänien (Bukarest), Ungarn (Budapest).

Perspektiven

Die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, die sich international zu einer von der Altphilologie, der Philosophie oder der Geschichte stärker emanzipierten eigenen Disziplin gewandelt hat, befindet sich in der Lehre in Münster in einer Phase des Ausbaus; eine intensive studienbegleitende Betreuung aller Studierenden des Fachs ist gewährleistet. Das Institut verfügt über eine gute Bibliothek, die in Münster zudem aufs Beste ergänzt wird durch weitere einschlägige Sammlungen (UB, Frühmittelalterinstitut, Sonderforschungsbereich 496, Institut für Klassische Philologie, Diözesanbibliothek und weitere Institute mit mediävistischen Abteilungen); ferner sind für an der Forschung beteiligte Studierende auch die umfangreichen Mikrofilm- und Diasammlungen zugänglich.

KURZINFORMATION

Studiengänge und -abschlüsse:	Master of Arts: Interdisziplinäre Mittelalterstudien	
	Promotion (Dr. phil.): Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	
Studienbeginn:	WS/SS	
Sprachanforderungen:	Für alle Studiengänge Latinum und zwei weitere Sprachen	
Institutsdirektor:	Prof. Dr. Karl Enenkel	
Weiterer Fachvertreter:	Prof. em. Dr. Christel Meier-Staubach	
Wiss. Mitarbeiter:	Hannes Amberger, M.A.	
Adresse:	Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit Bogenstr. 15/16, 48143 Münster	
Telephon:	0251/83-241	30 Geschäftszimmer/Hilfskräfte 34 Institutedirektor 35 Hannes Amberger, M.A.
		23236 C. Meier-Staubach
Telefax:	0251/83 241	31
E-Mail:	mlat@uni-muenster.de	
Homepage:	http://www.uni-muenster.de/Mittellatein/index.htm	
Sprechstunde und Studienberatung:	Prof. Dr. Karl Enenkel: n. V. Dozenten: n. V. und nach den Veranstaltungen	

Zum Studium der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Die lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ist seit Einführung der BA/MA-Studiengänge nicht mehr grundständig studierbar, es gibt also keinen BA-Studiengang.

Das Fach ist jedoch in Gestalt einzelner Module oder Modulbestandteile in mehreren affinen Studiengängen vertreten.

Nach Abschluss eines BA-Studiengangs in einem affinen Fach (d. h. in Fächern mit Mittelalter- oder Latein-Anteilen) ist dann der Masterstudiengang ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ zu studieren.

Studiengänge in vollständiger oder teilweiser Verantwortlichkeit des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

- Master of Arts ‘Lateinische Philologie (Schwerpunkt Mittelalter und Neuzeit)’ (läuft aus)
- Master of Arts ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’
- Magister Artium ‘Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit’ (läuft aus)
- Promotion (Dr. phil.) ‘Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit’

Studiengänge mit Pflicht- oder Wahlpflichtelementen aus dem Lehrangebot des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

- Bachelor (B2F) ‘Latein’ – Modul M3 und M8 (Wahlfach)
- Master of Education - ‘Latein’ M2 (Pflichtfach)
- Bachelor of Arts ‘Antike Kulturen’ – Modul M22000 (Pflichtfach)
- Master of Arts ‘Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes’ – Wahlelemente der Module M2 oder 3A; 6 oder 7A, Wahlfach in 9 und /oder 10
- Master of Arts ‘Kunstgeschichte’



Master of Arts ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’

Der Masterstudiengang ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ ist ein eher wissenschafts- und forschungsorientierter, auf 4 Semester ausgelegter Studiengang, der die Grundlage für die Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses darstellt und mit dem Grad des ‘Master of Arts’ abgeschlossen wird. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium eines mediävistischen Fachs oder eines solchen mit hohen Studienanteilen zum Mittelalter.

Der Zweck des Studiengangs besteht in der Vermittlung mediävistisch-kulturwissenschaftlicher Kompetenzen für Berufsfelder in Archiven, Bibliotheken, Museen, Ausstellungswesen und weiteren Berufen der Kulturvermittlung, außerdem für eigenständige Forschung; Schwerpunkte liegen daher auf mittelalterlicher Textwissenschaft, Überlieferungskunde, Geschichte und Kulturgeschichte. Den grundsätzlichen Inhalt des Studiengangs bildet der Zeitraum 500–1500, dessen kulturellem Kontinuum die interdisziplinäre Anlage des Studiums gerecht wird. Die drei mediävistischen Grunddisziplinen Mittellateinische Philologie, Mittelalterliche Geschichte und die mediävistische Germanistik stellen den Kernbereich dar, der durch das mediävistische Angebot von elf weiteren Fächern mit mediävistischen Lehranteilen ergänzt wird. Das Studium ist in 8 Pflichtmodule unterteilt, ein obligatorisches Kernmodul mit propädeutischen Schwerpunkten gewährleistet zu Studienbeginn für die Studierenden aus unterschiedlichen BA-Studiengängen eine einheitliche Basis an Grundwissen.

Nach dem Kernmodul bieten zunächst drei Vertiefungsmodule eine Kompetenzenerweiterung für die Studierenden auf dem Gebiet der Mittelalter-Wissenschaften; neben den Kernbereichen der lateinischen bzw. volkssprachigen Literaturen und der (Kultur-)Geschichte kommen hier auch weitere verwandte Disziplinen mit Mittelalteranteilen zum Zuge.

Im zweiten Semester werden in zwei Aufbaumodulen die Kompetenzen in Literatur, nun mit dem Schwerpunkt auf lateinischer Literatur, und einer selbst zu wählenden Schwerpunktdisziplin vertieft, ein der Interdisziplinarität verpflichtetes Spezialisierungsmodul im dritten Semester ermöglicht es den Studierenden, sich neben dem Gegenstand, den sie in ihrer Masterarbeit behandeln möchten, noch auf ein weiteres Fachgebiet zu konzentrieren, das sie besonders vertiefen.

Ein obligatorisches Praxismodul, in dem die Studierenden in direkten Kontakt mit Handschriften und anderen Zeugnissen des Mittelalters kommen und mögliche Berufsfelder im wissenschaftlichen und außeruniversitären Sektor kennenlernen, rundet das mediävistische Studium ab.

Modulstruktur Master 'Interdisziplinäre Mittelalterstudien'

Modulbereich	Modul	Modul	Modul
Propädeutik	M 1: Kernmodul (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar Mittellateinische Sprache (3 LP) ▪ Tutorium Mittellateinische Sprache (1 LP) ▪ Vorlesung Kernfragen (2 LP) ▪ Paläographie, Kodikologie und Editorik (4 LP) 		□
Vertiefung	M 2 Vertiefungsmodul A: Literaturen des Mittelalters I (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Vorlesung/Übung (3 LP) 	M 3 Vertiefungsmodul B: Geschichte und Gesellschaft des Mittelalters (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Übung (3 LP) 	M5 Vertiefungsmodul C: Literaturen des Mittelalters II (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Kolloquium (3 LP)
Aufbau und Spezialisierung	M 4 Aufbaumodul A: Perspektivmodul (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung/Übung/Seminar (2 LP) ▪ Übung/Seminar (3 LP) ▪ Vorlesung/Übung/Seminar (2 LP) ▪ Übung/Seminar (3 LP) 	M 6 Aufbaumodul B: Kulturwissenschaftliches und ideengeschichtliches Aufbaumodul (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Übung (3 LP) 	M 8 Aufbaumodul C: Spezialisierungsmodul (15 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolloquium (5 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Seminar (5 LP)
Masterarbeit	Berufs-praxis/For-schungs-transfer	M 9: Masterarbeit (30 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Masterarbeit (27 LP) ▪ Kolloquium (3 LP) 	M 7: Praxis- und Berufsfeldmodul (15LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Übung ▪ Praktikum ▪ Praktische Übung/Exkursion/Workshop

Die Lehrveranstaltungen der Module 1-6 können bei Studienbeginn im Sommersemesters flexibel über die beiden Semester des ersten Studienjahres verteilt werden

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEHRVERANSTALTUNGEN des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesung

080512 Die Verhandlung der griechisch-römischen Mythologie im Mittelalter und in der Renaissance
(ca. 500–1500)
11.10.2017 bis 31.01.2018, Mi 10-12
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Forschungskolloquium

080513 Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte
Beginn n. V., Mi 12-14, 14-täglich, **bei Interesse bitte im Sekretariat melden**
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Seminare und Übungen

080414 Seminar/Übung: Lateinische Paläographie 1100–1500
11.10.2017 bis 31.01.2018, Mi 16-18
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

080511 Seminar/Übung: Die *Vita Karoli Magni* Einharts und die antike Biographie
11.10.2017 bis 31.01.2018, Mi 14-16
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

080515 Seminar/Übung: Vagantendichtung
10.10.2017 bis 30.01.2018, Di 14-16
BO 304
Hannes Amberger, M.A.

Falls Sie sich nicht über HISLSF anmelden, bitten wir für alle Lehrveranstaltungen um eine formlose Anmeldung unter <mlat@uni-muenster.de>.



Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Vorlesung: Die Verhandlung der griechisch-römischen Mythen im Mittelalter und in der Renaissance (ca. 500–1500)
Englischer Titel.	Lecture: The Reception of Greek-Roman Myths in the Late Middle Ages and the Modern Early Period
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	080512
Prüfungsleistung:	je nach Absprache und Studienordnung

Inhalt und Ziel: In der Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Beispiele gezeigt, auf welche Weise die griechisch-römische Mythologie im lateinischen Schrifttum des Mittelalters und der frühen Neuzeit verhandelt wurde. Während die Gültigkeit der christlichen Religion im lateinischen Europa keineswegs in Frage gestellt wurde, lebten die heidnischen Götter in der Literatur, bildenden Kunst sowie im gelehrteten, theoretischen und enzyklopädischen Schrifttum munter weiter, ja sie stellten eine grundlegende, Identität stiftende Figuration des kulturellen und geistigen Lebens dar. Im 16. Jahrhundert wurde die Mythographie durch antiquarisch-protoarchäologische Studien auf eine neue wissenschaftliche Grundlage gestellt. Neben Beispielen aus der neulateinischen Poesie, Enzyklopädie und Emblematik sollen ganz besonders die wichtigsten mythologischen bzw. mythographischen Traktate vorgestellt und analysiert werden: u.a. Fulgentius' *Mitologiae*, die vatikanischen Mythographen, Albricus' *Allegoriae poeticae*, Boccaccios *Genealogiae deorum gentilium* (14. Jh.), Georgius Pictorius' *Theologia Mythologica* (1532 und 1558), Julien d'Havrés *De cognominibus deorum gentilium* (1541), Lilio Gregorio Giraldis *De deis gentium historia* (1548) und Vincenzo Cartaris *Imagines* (1556; 1588). Textbeispiele werden in der VL gestellt.

Literatur: Literatur: Jean Seznec, *The Survival of the Pagan Gods*, Princeton 1972; Edgar Wind, *Heidnische Mysterien in der Renaissance*, Frankfurt a. M. 1981; Karl Enenkel, "The Development of 16th Century Mythography: Georgius Pictorius's *Theologica Mythologica*, *Apotheosis deorum* and Julien De Havrech's *De cognominibus deorum gentilium*", in: Carl van de Velde (ed.), *Classical Mythology in the Netherlands in the Age of Renaissance and Baroque*, Löwen 2009, 211-253; Karl Enenkel, "The Making of 16th Century Mythography: Giraldi's *Syntagma de Musis* (1507, 1511 and 1539), *De deis gentium historia* (ca. 1500-1548) and Julien de Havrech's *De cognominibus deorum gentilium* (1541)", in: *Humanistica Lovaniensia* 51 (2002), 9-53.

Bei Veranstaltungen unter 20 Teilnehmern wird grundsätzlich eine kontinuierliche Anwesenheit vorausgesetzt.

Ort:	BO 304
Zeit:	Mi 10-12
Beginn:	11.10.2017
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

VIII. SPECVLVM CREATVRARVM.



Quot rerum species; SPECVLIS tot, Conditor vnuis
Cernitur: vt tendo gratus vt esse velis.

A.B.C. Inuisibilium per visibilia
contemplatio.

D. Scala, ad arcana cali per
treata rimandum.

E. S. Bernardus inter arbores
diuina contemplans.

F. Iob, quafi per scalam, operum
Dei consideratione quoisque
profecerit.

G. Mulier fortis confidant agrum
calestem, quem comparat.

H. Respicite lilia agri, et volucres aeli.

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung: **Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte**

Englischer Titel: **Colloquium: Discussion about New Medieval Latin and Neo-Latin Research Projects**

Dozenten: **Prof. Dr. Karl Enenkel**

V-Nr.: **080513**

Die Termine und Themen werden per Rundmail bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter mlat@uni-muenster.de.

Ort: Bogenstr. 15/16, Raum BO 304

Zeit: Mi 12-14, 14-täglich

Beginn: n. V.

Sprechstunde: vor und nach den Veranstaltungen



Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Seminar/Übung: Die <i>Vita Karoli Magni</i> Einharts und die antike Biographie
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: The <i>Vita Karoli Magni</i> of Einhart and the antique Biography
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	080511
Prüfungsleistung:	Klausur

Inhalt und Ziel: Mit seiner *Vita Karoli Magni* hat Einhard eine der bekanntesten mittelalterlichen Biographien verfasst, während sein Darstellungsgegenstand, Karl der Grosse, die Gründergestalt schlechthin des Römischen Reiches Deutscher Nation ist. Mit seiner Biographie folgte Einhard dem römischen Kaiserbiographen Sueton nach, reihte somit Karl ehrenvoll unter die römischen Kaiser von Caesar und Augustus bis Domitian ein. In der Lehrveranstaltung wird diese ikonische Biographie gelesen und übersetzt und im Hinblick auf die literarische Tradition von Suetons *De vita Caesarum* und die Selektion historischer Fakten kommentiert. Der lateinische Text wird gestellt.

Literatur: J. Fried, Karl der Grosse. Gewalt und Glaube, München 2013

Bei Veranstaltungen unter 20 Teilnehmern wird grundsätzlich eine kontinuierliche Anwesenheit vorausgesetzt.

Ort:	Bogenstr. 15/16, Raum BO 304
Zeit:	Mi, 14-16
Beginn:	11.10.2017
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

Fili tui delonge venient usque le caplo
Venerandi pres tu me video i consilium
magnatorum scis doctorum virorum sedente et
i medio senorum loquentem merito obmutatio sicut
i sum sapientis loqui non auidens tu legere qd sap
tu e Etiastra xxxiii Adolescentis loquere i causa
tua vix si bis interrogatus fueris habeat caput
responsu suu Et primitur ibide Audi tacens et pro
uerencia accedit tibi bona gracia Terret me misericordia
ibide oratione sic subdensus In multis esto qd Icaus
et audi tates sis et quereres et loqui i medio magnatorum
non presumas Et ubi sunt senes non multa loquitis
Sed forte i fiducia ad loquend prestatre posset ubi
apli dicentes Thymoteo aplo seu discipulo suo sic dicit
tis Nemo adolescentia tua temptnet sed excepit
esto fideli i verbo i iustitate i fide i
tautitate. Quid uenio attende hoc ihortacio i doctrine
Noli negligere granum dei que in te est que data tibi
prophetiam id est pro predicatione prophetias exponentem Et
subdit Attende tibi et doctrine ista i illis hoc enim facies
et tunc saluum facies et eos qui te audiunt prima ad
Thymothi iii Ecce qualis fiducia et nudus et oibus
adolescentibus ad loquend i spatu talium tantorum vi
rorum Adolescentis in dico non quid estate si moribus
et scientie primitate Quicquid me arguit beatissimus Augustinus
in libro quarto de virtutibus caritatis sic dices Te
meum esse arbitror loqui velle i peritia inter eos quos
antiqua roborauit doctrina Quia ergo fiducia quam non
cognoui latitudinem introibo in potentias domini et enarrare
iusticias eius et assumere testamentum eius vos meum Optabam
ergo silentio pteare et locum tutissimum eligere
audire potius quam aliqd dicere Sed qd sermone debitu
venerandi pres iussio reverendi pres. domini mihi vnuimus

(33)

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung: Seminar/Übung: Lateinische Paläographie 1100–1500

Englischer Titel: Seminar/Tutorial: Latin Paleography 1100–1500

Dozent: Prof. Dr. Karl Enenkel

V-Nr.: 080514

Prüfungsleistung: Klausur

Inhalt und Ziel: Die Paläographie gehört zum unentbehrlichen Grundlagenwissen für u.a. Historiker, Philologen, Philosophen und Theologen. Sie verschafft Zugang zu dem umfangreichen Text-, Quellen- und Archivmaterial, das noch nicht durch moderne Texteditionen erschlossen wurde. Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Teilnehmer durch eine intensive Beschäftigung mit ausgewählten Textbeispielen mit den Eigenheiten der verschiedenen „gotischen“ Schriftarten, mit dem System und den aktuellen Formen der Abkürzungen, mit charakteristischen Überlieferungsproblemen sowie mit sonstigen grundlegenden Begriffen der paläographischen Wissenschaft vertraut zu machen. Die Veranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Kopien der ausgewählten Textvorlagen werden in der Veranstaltung gestellt.

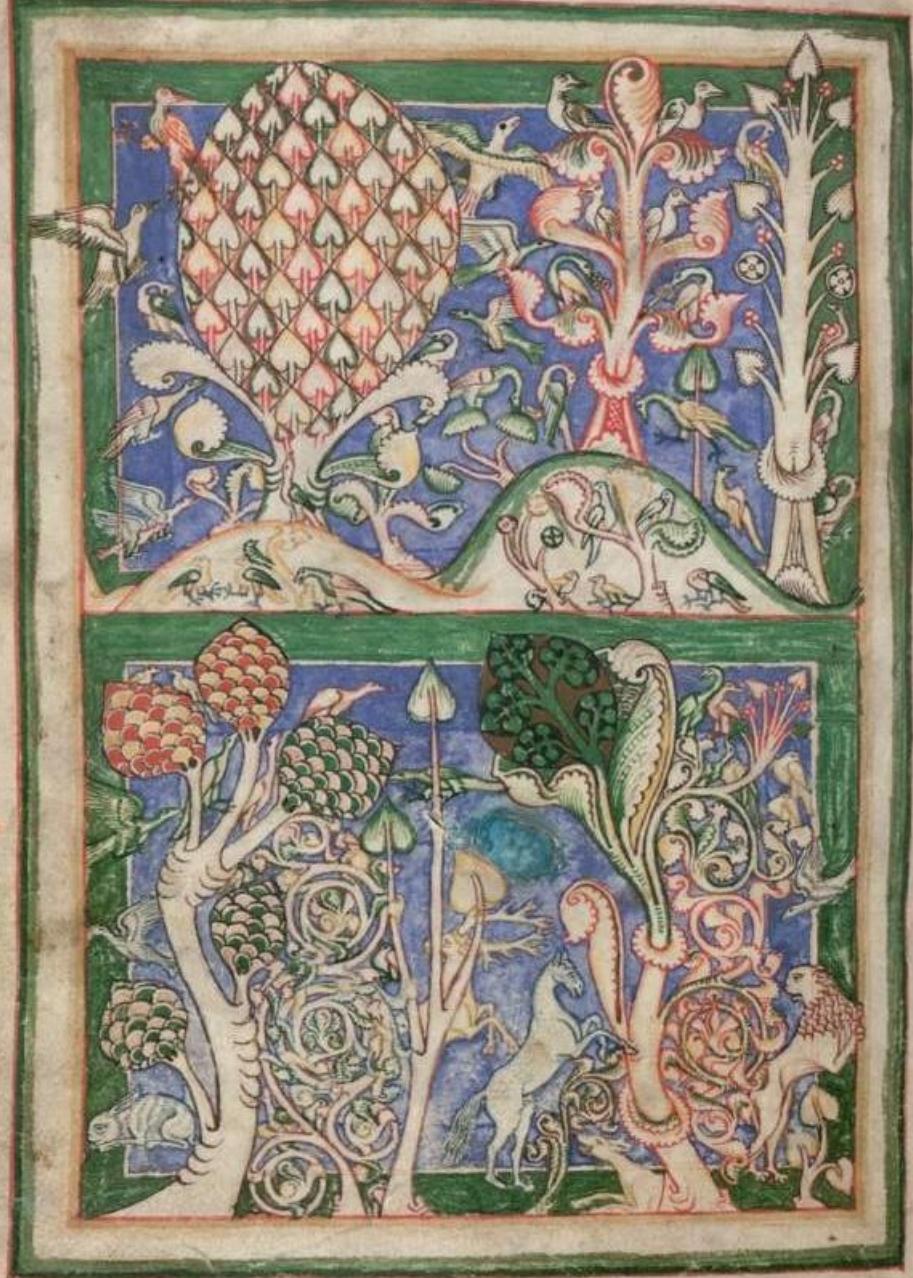
Literatur: B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1986 (Grundlagen der Germanistik, 24), 2 Aufl.; A. Derolez, The Paleography of Gothic Manuscript Books, from the Twelfth to the early Sixteenth Century, Cambridge, 2003 (Cambridge Studies in Paleography and Codicology, 9); Ernst Crouse/ Joachim Kirchner, Die gotischen Schriftarten, Braunschweig 1970.

Ort: Bogenstr. 15/16, BO 304

Zeit: Mi 16-18

Beginn: 11.10.2017

Sprechstunde: nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen



Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung: Seminar/Übung: Vagantendichtung

Englischer Titel: Seminar/Tutorial: Goliardic Poetry

Dozent: Hannes Amberger, M.A.

V-Nr.: 080515

Prüfungsleistung: Klausur

Inhalt und Ziel: Die *Carmina Burana* haben sie bekannt gemacht: die in der Mitte des 12. Jahrhunderts entstandene Vagantenlyrik. Es handelt sich um ein außerordentlich vielgestaltiges Corpus: Derbe Trinklieder stehen neben bukolischer Liebesdichtung, Herrscherpanegyrik neben bitterer Zeitkritik und Versen auf Prostituierte. In den Mund gelegt wird all das der stilisierten Figur des *clericus vagans*, eines wandernden klerikalen Intellektuellen ohne Obdach und feste Anstellung, wie ihn das entstehende Universitätswesen jener Tage legionsweise auf die Landstraßen spülte, eines ‚prekären Bohémien‘, der von der Hand in den Mund lebt, dabei aber täglich sein gebratenes Hühnchen essen muss und ohne Wein nicht dichten kann, ausgezeichnet durch eine eigentümliche Mischung aus gelehrtem Hochmut, ausgelassener Lebensfreude und trostlos-schwarzem Zynismus.

Konzentrieren wollen wir uns auf Texte des Hugo Primas von Orléans († ca. 1160) und seines Zeitgenossen, des in Ecos *Baudolino* verewigten Archipoeta. Texte werden gestellt – soweit vorhanden, mit Übersetzung.

Literatur: *Vagantendichtung*, hrsg. und übers. v. Karl Langosch, Frankfurt (Main) 1963; *Carmina Burana* (Auswahl), hrsg. und übers. v. Günter Bernt, Stuttgart (Reclam) 2012; Joseph Szövérffy, *Secular Latin Lyrics and Minor Poetic Forms of the Middle Ages*, Bd. II / III, Concord (New Hampshire) 1993 / 94.

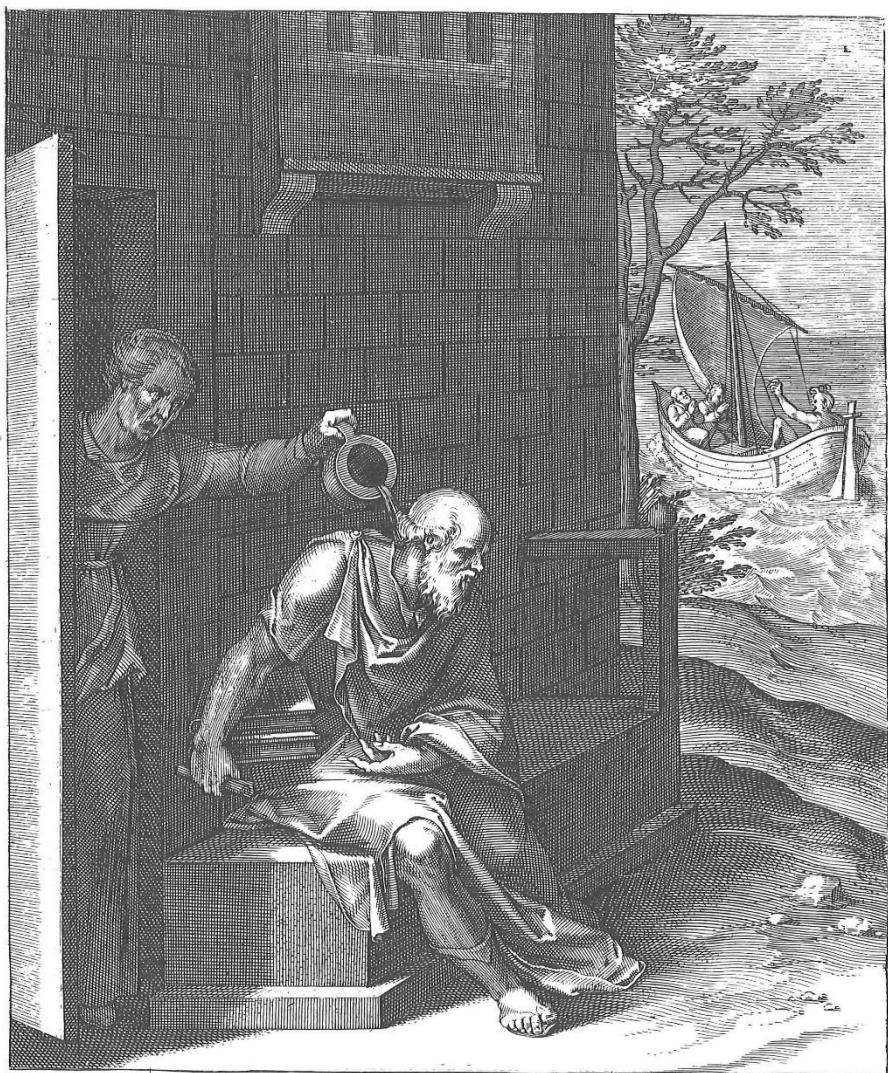
Bei Veranstaltungen unter 20 Teilnehmern wird grundsätzlich eine kontinuierliche Anwesenheit vorausgesetzt.

Ort: Bogenstr. 15/16, BO 304

Zeit: Di 14-16

Beginn: 10.10.2017

Sprechstunde: nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen



Aktivitäten des Seminars





WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Die Neulateinische Gesellschaft e.V.

DNG-Arbeitsgespräch

„Humanisten über ihre Kollegen: Eulogien, Viten, Klatsch und Rufmord“

Tagungsort:

Fürstenberghaus
Domplatz 20-22
48143 Münster
F 33 (EG)

19./20. Februar 2016

Münster

Ausrichtung:

Seminar für Lateinische Philologie
des Mittelalters und der Neuzeit
Bogenstr. 15/16
48143 Münster
+49 251 83 24130
www.uni-muenster.de/mittellatein

Um Anmeldung bis zum

14.02.2016 wird gebeten:

info@dnlatg.de.de

Informationen zur Mitgliedschaft:

www.dnlatg.de



Workshop of the Cluster of Excellence “Religion and Politics”

› Nymphs in Early Modern Culture

28. and 29.01.2016

› Venue

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters | Room J0 101
Johannisstraße 4, 48143 Münster

› Organization

Project B2-5 of the Cluster of Excellence:
“The Neo-Latin Emblem Literature”

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters
und der Neuzeit

Prof. Dr. Karl Enenkel
Tel. +49 251 83-24130
nymphs2016@uni-muenster.de

Institut für Romanische Philologie, FU Berlin
Prof. Dr. Anita Traninger
Tel. +49 30-838 550 06
anita.traninger@fu-berlin.de

Coordination: Cornelia Selent

› Registration

until 21.01.2016
nymphs2016@uni-muenster.de

www.religion-und-politik.de/en

Original: Carlo The Merano nymphs of Hesperides (1616) and Syringa (1617).
Public domain image, CC-BY-SA 3.0. See also: [https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Carlo_The_Merano_nymphs_of_Hesperides_\(1616\).jpg&oldid=157714592](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Carlo_The_Merano_nymphs_of_Hesperides_(1616).jpg&oldid=157714592)



Die Neulateinische Gesellschaft e.V. (DNG)



Hiermit

- erkläre ich die Mitgliedschaft
 bestätige ich meine Mitgliedschaft

in der DNG.

Name, Vorname, Titel:
privat:	Straße:
	PLZ, Ort:
	Tel., Fax:
	e-mail:
dienstlich:	Bezeichnung:
	Straße:
	PLZ, Ort:
	Tel., Fax:
	e-mail:

Post wünsche ich an meine

- Privatanschrift
 Dienstanschrift

Den **3-Jahresbeitrag** (erstmals für das Triennium, in dem die Anmeldung erfolgt, aktuell **2017-2019**) in Höhe von

- 45,- € für unbefristet Beschäftigte
 30,- € für befristet Beschäftigte
 15,- € für Doktoranden/Studierende und stellungslose Wissenschaftler/innen

werde ich spätestens bis **zum 31.03. des ersten Jahres des Trienniums bzw. innerhalb von 6 Wochen nach Beitrittserklärung (bei Neumitgliedern)** auf das Konto der DNG, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE25 4306 0967 4072 4732 00 überweisen.

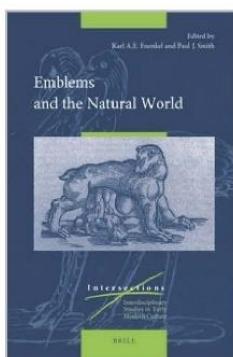
.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



BRILL

[brill.com/inte](https://www.brill.com/inte)



- › August 2017
- › Hardback (700 pages, 221 images, full-color edition)
- › ISBN: 9789004347069
- List price: €219 / \$253
- › E-ISBN:
- › Language: English
- › Intersections, 50
- › Imprint: BRILL

Subject

- History › Early Modern History
- Art History › General
- Religious Studies › History of Religion
- Philosophy › Early Modern Philosophy
- History › Intellectual History



booksandjournals.brillonline.com
offers online access to Brill's books
and journals.

BRILL MyBook

Printed E-book for

- › € 25 / \$ 25
- › brill.com/mybook

Emblems and the Natural World

Since its invention by Andrea Alciato, the emblem is inextricably connected to the natural world. Alciato and his followers drew their inspiration heavily from it. For their information about nature, the emblem authors were greatly indebted to ancient natural history, the medieval bestiaries, and the 15th- and 16th-century proto-emblematists, especially the imprese. The natural world became the main topic of, for instance, Camerarius's botanical and zoological emblem books, and also of the 'applied' emblematics in drawings and the decorative arts.

This interdisciplinary volume aims to address the multiple connections between emblematics and Natural History in the broader perspective of their underlying artistic, political and religious ideologies.

Contributors include Marisa Bass, Maren Biederbick, Tobias Bulang, Karl Enenkel, Sophia Hendrikx, Sabine Kalff, Frederik Knegtel, Agnes Kusler, Christian Peters, Anne Rolet, Alison Saunders, Bernhard Schirg, Sonja Schreiner, Aline Smeesters, Paul Smith, and Astrid Zenker.

...

READERSHIP:

This interdisciplinary volume aims to address the multiple connections between emblematics and the natural world in the broader perspective of their underlying ideologies – scientific, artistic, literary, political and/or religious.

For more information see <https://www.brill.com/inte>

Order information: Order online at [brill.com](https://www.brill.com)
For the Americas call (toll free) 1 (844) 232 3707 | or email us at: brillna@turpin-distribution.com
For outside the Americas call +44 (0) 1767 604-954 | or email us at: brill@turpin-distribution.com

Submission information: [brill.com/authors](https://www.brill.com/authors)



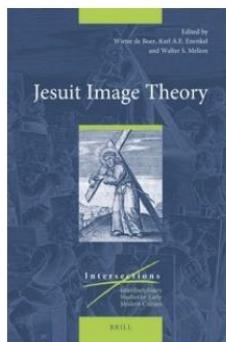
WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Mythologie und Politik

**Die panegyrische Funktionalisierung der paganen Götter
im lateinischen Epos des 15. Jahrhunderts**

Christian Peters





Jesuit Image Theory

Edited by Wietse de Boer, Karl A.E. Enenkel and Walter S. Melion

- June 2016
- ISBN: 978900431910
- Hardback (518 pages, incl 97 (full-color) images)
- List price: €172,- / \$206,-
- Language: English
- Intersections, 45
- Imprint: BRILL

Subject

History > Early Modern History

Philosophy > Aesthetics & Cultural Theory

Art History > General

History > Art History



E-Book
booksandjournals.brillonline.com

offers online access to Brill's

books and journals.

BRILL

Phone (NL) +31 (0)71-53 53 500

Phone (US) +1-617-263-2323

Email: marketing@brill.com

The Jesuit investment in images, whether verbal or visual, virtual or actual, pictorial or poetic, rhetorical or exegetical, was strong and sustained, and may even be identified as one of the order's defining characteristics. Although this interest in images has been richly documented by art historians, theatre historians, and scholars of the emblem, the question of Jesuit image theory has yet to be approached from a multi-disciplinary perspective that examines how the image was defined, conceived, produced, and interpreted within the various fields of learning cultivated by the Society: sacred oratory, pastoral instruction, scriptural exegesis, theology, collegiate pedagogy, poetry and poetics, etc. The papers published in this volume investigate the ways in which Jesuits reflected visually and verbally on the status and functions of the *imago*, between the foundation of the order in 1540 and its suppression in 1773. Part I examines texts that purport explicitly to theorize about the *imago* and to analyze its various forms and functions. Part II examines what one might call expressions of embedded image theory, that is, various instances where Jesuit authors and artists use images implicitly to explore the

...

READERSHIP:

all those interested in Jesuit Studies, History of Religion, Art history, History of Images, Image Theory, Poetics, Rhetoric, Catholic Reform, Counter-Reformation

For more information see <http://www.brill.com/products/book/jesuit-image-theory>



View full information on <http://www.brill.com/>

BRILL

Notizen



F I N S.

